

Blumenkränzchen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **46 (1953)**

Heft [1]: **Schülerinnen**

PDF erstellt am: **20.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

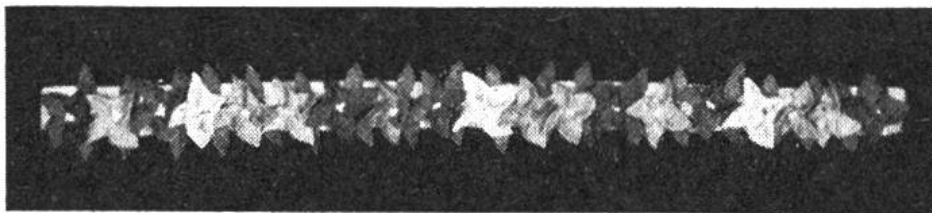
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

nähen. Damit die Maschen nicht hinunterfallen, steppen wir die Schnittkante zuerst ein- bis zweimal ab. (Kleiner Stich und dehnen.)

Wolltrikot wird einfach genommen. Die Längsnähte werden zusammengenäht und mit Festonstichen versäubert. Beim Stürzen der Wollborten an die Bluse wird noch ein Schrägband mitgesteppt. Mit diesem versäubern wir nun die Schnittkanten. Das Schrägband auf die Blusenseite heften, $\frac{1}{2}$ cm Einschlag umbiegen und fein ansäumen. Am Blüschen nur ganz wenig auffassen, damit man das Genähte auf der rechten Seite nicht achtet.

Selbstgestrickte Borten werden von Hand mit kleinen Vor- und Hinterstichen und doppelter Nähseide angenäht. Die Schnittkanten an der Bluse aber zuerst fein umnähen.

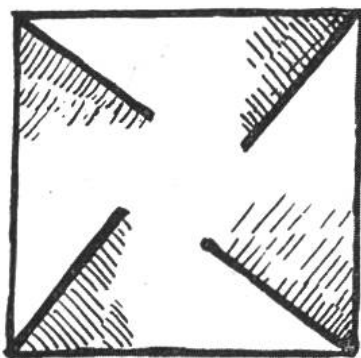


BLUMENKRÄNZCHEN

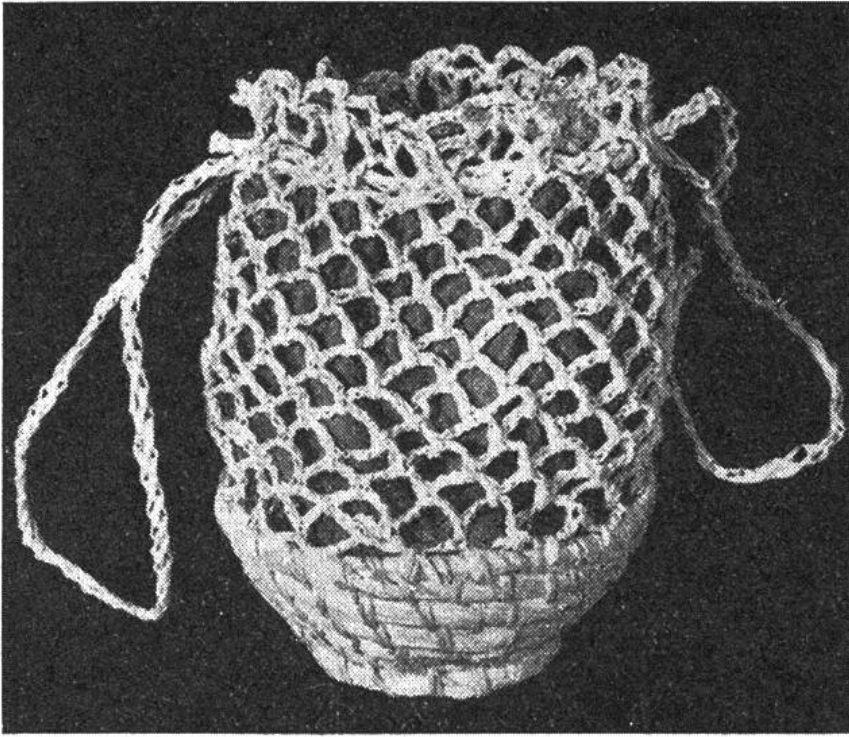
als Haarschmuck

Material: ein Reps- oder Filzband, grau, 30 cm lang, 2 cm breit; kleine farbige Filzresten.

Arbeitsfolge: Dieses Kränzchen ist einfach anzufertigen. Für die Blümchen schneidet man etwa 19 Quadrate von 2,5 cm Seitenlänge in verschiedenen Farben. Die Quadrate werden



den von den Ecken her nach innen eingeschnitten, wie nebenstehende Skizze zeigt. Dann werden die vier (hellen) Ecken nach der Mitte umbogen (wie bei einem Windrädchen) und dort



mit gelbem Perl-
garn in Knöt-
chenstich befe-
stigt. Die Blüm-
chen werden far-
big sortiert auf
das Band genäht
und dazwischen
jeweils 2–3 Blätt-
chen (siehe Zeich-
nung auf der vor-
deren Seite) be-
festigt.

HANDTASCHE AUS BAST

Material: 1 fertig gekauftes Körbchen, nicht zu flach, ca. 17 cm Durchmesser; 2 Strangen Turabast, naturfarbig; Stoff zum Abfüttern.

Arbeitsfolge: Man häkelt an das Körbchen mit ziemlich grober Häkelnadel ein Netz aus Schlaufen von 5 Luftmaschen. Es kann sein, dass man das Netz nicht direkt an das Körbchen häkeln kann; in diesem Fall häkelt man zuerst das Netz allein und näht es nachher an das Körbchen. Das Netz soll ca. 17 cm hoch sein. Nun werden noch zwei ca. 85 cm lange Zugschnüre aus Bast gehäkelt oder geflochten. Diese werden zuletzt in der drittobersten Lochreihe durchgezogen, damit oben ein Rändchen vorsteht.

Stoff-Futter. Ein gerades Stück Stoff in einer Kontrastfarbe zum hellen Bast – es kann ein Rest von einem uni Sommerkleid sein – wird auf der Seite mit einer Kappnaht zusammengenäht. Unten zieht man den Stoff zusammen, überzieht einen gewöhnlichen, ziemlich grossen Knopf mit dem gleichen Stoff und näht ihn auf die Mitte, damit die Schnittkante verdeckt wird. Das Futter wird am Rande des Körbchens und unter den Schlingen, durch welche wir die Zugschnüre ziehen, mit wenigen, aber festen Stichen angenäht.